



Eine Sau war schon weit vor der Schweine-Aktion Peter Galms Emblem und Glücksbringer der Disharmonie. Zur Eröffnung des Café Meetropolis gönnte sich der Trägerverein der Kulturwerkstatt jetzt ein rosafarbenes Musikschwein, geschaffen vom Künstler Alexander Ziegler. Ihren Platz wird die Harfen-Sau auf dem Bühnendach des Cafés (hinten) erhalten. Der Sockel war am Freitagabend nur noch nicht fertig.

FOTO WALTRAUD FUCHS-MAUDER

## Sau wacht über „Meetropolis“

*Werkstatt-Café eröffnet*

**SCHWEINFURT (HH)** Als eine „Investition in die Zukunft der Disharmonie“ hat der Vorsitzende des Trägervereins, Gerhard Feigl, das am Freitag offiziell eröffnete „Café Meetropolis“ bezeichnet. Die Kulturwerkstatt will im Zusammenspiel mit dem neuen Wirt Georg Heil das Meetropolis zum „ersten Haus am Platz machen“. Die jährlich 25 000 Besucher der Veranstaltungen sollen künftig am Main gehalten und darüber hinaus neue Besuchergruppen durch entsprechende Kulturangebote wie Jazzfrühschoppen und Ausstellungen angelockt werden. Einfangen will die Disharmonie die Radwanderer.

Die Kapazität sei mit der Erweiterung auf über 80 Plätze jetzt vorhanden, die Lage der Terrasse nannte Feigl „einmalig“. Die Baukosten von 185 000 Euro trägt größtenteils die Hospitalstiftung als Hausbesitzer, die Pacht wird entsprechend erhöht. Zirka 30 000 Euro muss der Trägerverein beisteuern. Eine erste Ausstellung zeigt Bilder des Rhöner Künstlers Jan Polacek. Die „letzte Sau“, die laut Feigl schon vor der Schweine-Parade Emblem der Disharmonie war, hat Alexander Ziegler für die Werkstatt geschaffen. Das Maskottchen hat demnächst auf dem Anbau seinen auffälligen Standort.